Buchbesprechungen

Olmi, M. (1978): Driopidi, Elmintidi (Coleoptera, Dryopidae, Elminthidae), vol. 2, 73 S.

Rivosecchi, L. (1978): Simuliidi (Diptera Simuliidae), vol. 3, 88 S.

Froglia, C. (1978): Decapodi (Crustacea Decapoda), vol. 4, 41 S.

In: Guide per il reconoscimento delle specie animali delle acque interne italiane (Consiglio Nazionale delle Ricerche). Verona.

Nach dem Vorreiter im vorangehenden Jahre (s. Besprechung in dieser Zeitschrift 29, Heft 4, S. 474) liefert das Jahr 1978 gleich drei Nummern dieser erfolgversprechenden Reihe. Alle Süßwassertiere Italiens sollen hier mit einer Reihe von kurzgefaßten, aber präzisen Führern im strapazierfähigen Taschenbuchformat bestimmt werden können.

Band 2 ist zwei kleinen Käferfamilien aus der Überfamilie Dryopoidae gewidmet, sie werden von einem der führenden europäischen Fachleute bearbeitet. Nach heutiger Fassung enthalten die Dryopidae 2 Gattungen *(Dryops* und *Helichus)* mit 17 bzw. einer Art, die Elminthidae (früher auch Helminthidae) 9 Gattungen mit 27 Arten. Die Schlüssel erfassen — falls möglich — Adulte, Larven und Puppen, manchmal waren auch getrennte für beide Geschlechter erforderlich. Für fast alle Gattungen sind von einer oder zwei Arten Habitusbilder von Adulten, manchmal auch Larven gegeben. Die artspezifischen Merkmale an den Geschlechtsteilen (Aedeagus oder Ovipositor) sind fast für jede Art dargestellt. Der Verfasser hat in der Fauna d'Italia beide Gruppen auch monographisch dargestellt. Für den Praktiker aber dürfte das vorliegende Bändchen in allen Fällen ausreichen, um diese wenig bekannten amphibisch oder aquatisch lebenden Käfer zuverlässig zu bestimmen.

Die medizinisch interessanten Kriebelmücken werden von dem italienischen Kenner Rivosecchi bearbeitet. Mit diesem Band können von der recht artenreichen Gruppe nur die Larven (genauer nur die des letzten, vierten Stadiums) und die Puppen bestimmt werden. Die Adulten dagegen erfordern die Konsultation des umfangreicheren Bandes aus der Fauna d'Italia, den der gleiche Verfasser liefert. Verf. gibt jedoch Angaben zur Zucht der geflügelten Luftbewohner, die u. a. in der Po-Ebene mit ihrem giftigen Speichel Menschen und Haustiere beeinträchtigen.

Im Süßwasser Italiens leben eine Krabbe, fünf Garnelen und drei Flußkrebse. Besonders die beiden letzten Gruppen sind für die Fischerei sehr wichtig. Der Führer von Froglia gestattet eine gute Bestimmungsmöglichkeit. Dem Ref. ist nur aufgefallen, daß in Italien keine exotischen Formen eingeführt zu sein scheinen, wie in Mitteleuropa.

F. Krapp

Argano, R. (1979): 5. Isopodi (Crustacea Isopoda). 65 S.

Tamanini, L. (1979): 6. Eterotteri acquatici (Heteroptera: Gerromorpha, Nepomorpha). 106 S.

In: Guide per il riconoscimento delle specie animali delle acque interne italiane (Consiglio nazionale delle Ricerche). Verona.

Die bewährte Reihe (s. vorausgehende Besprechung und Band 29, S. 474 dieser Zeitschrift) wird mit 2 Beiträgen über die Süßwasserasseln und Wasserwanzen fortgesetzt. Zwei Bände sind im Druck, 20 weitere in Vorbereitung. Ein großer Teil der italienischen Süßwasserfauna einschließlich der Wirbeltiere wird damit bestimmbar sein.

Den italienischen Asseln ist Heft 5 gewidmet. Nach einer kurzen Diagnose der Gruppe folgen unter der Kapitalüberschrift „Allgemeines" ca. 9 Seiten Morphologie (mit einem Organisationsschema einer Assel, zwei Abbildungen von Pereiopoden, einem Präparationsablauf des Pleotelsons von *Asellus aquaticus* in 6 Stadien als Bestimmungshilfe), knappe 2 Seiten Fortpflanzung und Entwicklung (1 Schema); etwas über 1 Seite Ökologie, schließlich fast 2 Seiten Sammel- und Präparationstechnik. Ein Bestimmungsschlüssel zu den Überfamilien und Familien leitet zum speziellen Teil über.

Auf knapp 46 Seiten werden *Asellus aquaticus, Proasellus* (10 Arten), *Stenasellus* (3 Arten), *Jaera* (2 Arten + eine Superspecies), *Microcharon* (2 Arten), *Angeliera phreaticola, Microcerberus* (3 Arten), *Cyathura carinata, Sphaeroma* (4 Arten) *Monolistra* (6 Arten), *Typhlocirolana moraguesi, Idotea* (2 Arten), *Titanethes albus* und *Andronicus dentiger,* also rund 40 Arten beschrieben und bebildert. *Proasellus* und andere in unterirdischen Gewässern lebende Gattungen können durchaus noch weitere neue Formen liefern. Der Artenkomplex um *Jaera nordmanni* enthält 2 in Italien vertretene Formen. Das Literaturverzeichnis ist kommentiert.

Heft 6 ist der artenreichen Wasserwanzengruppe gewidmet. Nach einer kurzen Diagnose wird die äußere Morphologie von Ei, Nymphen und Adulten beschrieben und abgebildet, dann der paurometabole Entwicklungszyklus beschrieben. Unter „Biologische Notizen" findet man kurze Angaben über Ernährung, Atmung, Ortveränderungen und Wanderungen, sowie Parasiten. Die Technik des Sammelns, Präparierens, Aufbewahrens und der Untersuchung hat ein eigenes Kapitel. Die Schlüssel (S. 16–20) sind groß und übersichtlich bebildert, sie gelten für Adulte und ausgewachsene Nymphen (letztes Larvenstadium: Hier kann das Genus, ausnahmsweise auch die Art bestimmt werden). In Italien sind die gerromorphen Familien Hebridae *(Hebrus,* 2 Arten), Mesoveliidae *(Mesovelia,* 2 Arten), Hydrometridae *(Hydrometra,* 2 Arten), Veliidae *(Microvelia,* 2 Arten, und *Velia,* 7 Arten), Gerridae *(Gerris,* 12 Arten) und die nepomorphen Ochteridae (mit *Ochterus marginatus),* Nepidae *(Nepa* mit 3 Formen; *Ranatra linearis),* Naucoridae *(Naucoris* mit 3 Formen, *Aphelocheirus aestivalis),* Notonectidae *(Notonecta* mit 4 Arten und vielen „Formen" von *N. glauca; Anisops sardea),* Pleidae *(Plea minutissima),* Corixidae (3 Unterfamilien; *Cymatia* mit 3, *Heliocorisa vermiculata, Corixa* mit 4, *Hesperocorixa* mit 4 Arten, *Parasigara transversa, Sigara* mit 8 Untergattungen und 17, schließlich *Micronecta* mit 5 Arten) vertreten. In einem Anhang sind noch 4 Landwanzenfamilien aus feuchten und wassernahen Lebensräumen aufgeschlüsselt.

Die Ausstattung beider Bände mit 18, bzw. 41 Abbildungen ist sehr gut, die Qualität von Abbildungen, Druck und Papier hervorragend. Eine äußerst nützliche Reihe.

F. Krapp